

Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen,
Klimaschutz, Umwelt und Verkehr



18. Januar 2024

-63-

Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr am 23. Januar 2024

Anfrage zum Stadtgebiet der ehemals geplanten Westtangente

Anfrage der DIE LINKE-Fraktion, Vorlage Nr. 101.19.988

Fragesteller*in: Violetta Bock

Antwort

Zu den gestellten Fragen werden die Stellungnahmen des Amtes Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz und des Liegenschaftsamtes zusammengefasst:

1. Wie ist der Stand der Grundstücksentwicklung auf dem Gebiet der ehemals geplanten Westtangente?

Antwort

Es handelt sich um ein flächenmäßig sehr großes Gebiet, welches sich über sechs Stadtteile erstreckt (Jungfernkopf, Kirchditmold, Harleshausen, Wilhelmshöhe mit Teilgebiet Marbachshöhe, Süsterfeld-Helleböhn und Niederzwehren) und sich aufgrund des linearen Zuschnitts heterogen entwickelt hat.

Eine aussagekräftigere Antwort kann gerne bei Definition spezifischer Bereiche nachgereicht werden.

2. Was sieht der dort gültige Bebauungsplan sowie Flächennutzungsplan für dieses Gebiet vor?

Antwort

Aufgrund der Gebietsgröße ist das Gebiet der ehemals geplanten Westtangente nicht über einen einzigen Bebauungsplan abbildbar. Es bestehen unterschiedliche bauplanungsrechtliche Grundlagen und Darstellungen des Flächennutzungsplans (FNP).

Die Bebauungspläne setzen allgemeine Wohngebiete, öffentliche und private Grünflächen, Mischgebiete, Bahnflächen und Verkehrsflächen fest.

Der Flächennutzungsplan stellt Wohnbauflächen, Grünflächen mit Dauerkleingärten und Gärten, Bahnanlagen, Straßenverkehrsflächen und gemischte Bauflächen dar.

Eine aussagekräftigere Antwort kann gerne bei Definition spezifischer Bereiche nachgereicht werden.

3. *Wie viele Grundstücke gehören der Stadt Kassel dort mit welcher Fläche?*

Antwort

Durch eine Verteilung auf die vielen verschiedenen Stadtteile weisen die städtischen Flächen eine teilweise kleinteilige und weiträumige Streuung auf.

4. *Hat die alte Planung momentan noch Auswirkungen auf die Bebaubarkeit von Grundstücken entlang der Main-Weser-Bahn?*

Antwort

Es ergeben sich keine Auswirkungen.

5. *Plant die Stadt Kassel weitere Grundstücke dort zu erwerben?*

Antwort

Der Ankauf privater Flächen kann intensiviert werden, wenn sich eine bauliche Entwicklungsabsicht verdichtet.

6. *Plant die Stadt Kassel dort kommunale Bebauung?*

Antwort

Der Großteil der Flächen ist entweder durch die Nähe zu Gleisanlagen oder zu Anschlussstellen auf Bundesautobahnen (z.B. A49) lärmtechnisch belastet oder dient als wichtiger Grünkorridor innerhalb von Luftleitbahnen. Diese Rahmenbedingungen stehen einer wohnbaulichen Entwicklung weitestgehend entgegen.

Die Flächen, die städtebaulich für eine Wohnnutzung in Frage kommen, wurden bereits größtenteils entwickelt (z.B. entlang des Goldbachs → Dort entstand der Dorothea-Viehmann-Park, der östlich und westlich mit Ein- und Zweifamilienhäusern bebaut ist).

Zur bauplanungsrechtlichen Sicherung einer möglichen Wohnbebauung und Abrundung des Siedlungsrandes befindet sich derzeit der Angebotsbebauungsplan Nr. IV/24 „Mittlerer Eisenbahnweg“ (Stadtteil Jungfernkopf) in Aufstellung.
(Grundstücksverhältnisse: Privat; derzeitige Nutzung: Vorgärten)



Simone Fedderke
Stadtklimarätin